

Die einzigartige ATUM 'Schaffo' – ein Kunstwerk von zwei Meistern

Schönstes deutsches Handwerk

Die unabhängige Glashütter Uhrenmanufaktur Moritz Grossmann feiert im November ihr zehnjähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass stellt das Unternehmen ein Sondermodell der Linie ATUM vor. Die Skelett-Uhr ATUM 'Schaffo' erscheint als Einzelstück und wurde von Moritz Grossmann in Zusammenarbeit mit der Uhrmacher- und Designer-Ikone Christophe Schaffo aus der Schweiz geschaffen.

Schaffo's künstlerische Kreativität, Technik und Handwerkskunst sind herausragend und von Weltruf. Für die ATUM 'Schaffo' hat der Künstler durch feinstes Stanzen, Sägen und Fräsen das Kaliber 100.5 auf ein Minimum an Material reduziert und ein Meisterwerk der Skelettierkunst geschaffen.

Moritz Grossmann formulierte im 19. Jahrhundert einst das Ideal "der Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch vollkommenen Uhr". Die Funktionsweise und die Schönheit in der Mechanik werden bei der ATUM 'Schaffo' auf den ersten Blick erkennbar. Das Zifferblatt beschränkt sich auf eine elegante, schmale Minuterie aus rhodiniertem Neusilber und lässt Raum für den freien Blick auf das hoch finisierte Werk, in dem jedes Bauteil von Hand angliert, ziseliert und graviert ist. Konstruktionskunst und Technik werden durch die Bewegungen von Laufwerk, Zeigerwerk, Unruh und sonstigen Uhrwerksteilen sichtbar. Das aus geschwärztem Edelstahl gefertigte Gehäuse mit Krone und Drücker sowie das ebenfalls schwarze Alligator-Lederarmband bilden einen bemerkenswerten Kontrast dazu.

Unter der Überschrift "Schönstes deutsches Handwerk" fertigt die Marke Moritz Grossmann Zeitmesser auf höchstem handwerklichen Niveau. Die ATUM 'Schaffo' vereint das Handwerk von zwei Meistern – dem Schweizer Künstler Christophe Schaffo und dem deutschen Uhrenpionier Moritz Grossmann. Das Einzelstück trägt den Namen C. Schaffo auf dem Sperrad und erscheint in der Einzelausfertigung 1 von 1.

Moritz Grossmann arbeitet an etwas ganz Besonderem. Details zu Kaufoptionen der ATUM 'Schaffo' erscheinen im nächsten Monat.

Technische Daten:

Uhrwerk	Manufakturaliber 100.5, Handaufzug, in fünf Lagen reguliert
Einzelteile	198
Steine	20 Steine, davon 3 in verschraubten Goldchatons
Hemmung	Ankerhemmung
Schwingsystem	stoßgesichert gelagerte Grossmann'sche Unruh mit 4 Masse- und 2 Regulierschrauben, Nivarox 1-Spirale mit 80er Breguet-Endkurve, Form nach Gerstenberger
Unruh	Durchmesser 14,2 mm, Unruhfrequenz 18.000 Halbschwingungen pro Stunde
Gangreserve	42 Stunden nach Vollaufzug
Funktionen	Stunde und Minute, Sekundenstopp, Grossmann'scher Handaufzug mit Drücker
Besonderheiten	Skelettiertes und handgraviertes Werk, Grossmann'sche Unruh; Entriegelung der Zeigerstellung und Start des Uhrwerkes durch seitlichen Drücker; raumsparendes, modifiziertes Glashütter Gesperr mit Rücklauf; Regulierung mit Grossmann'scher Rückerschraube auf gestuftem Unruhkloben; Pfeilerwerk mit skelettierter Platine und Gestellpfeilern aus Neusilber; Kreisschliff auf dem Sperrrad; hervorstehende Goldchatons mit aufgesetzten Schrauben; separat herausnehmbarer Kupplungsaufzug; Sekundenstopp bei Zeigerstellung
Bedienelemente	Krone zum Aufziehen der Uhr und Einstellen der Uhrzeit, Drücker zum Start des Uhrwerkes
Gehäusemaße	Durchmesser: 41,0 mm, Höhe: 11,35 mm
Werkmaße	Durchmesser: 36,4 mm, Höhe: 5,0 mm
Gehäuse	dreiteilig, aus Edelstahl schwarz
Zeiger	handgefertigt, Stahl, braunviolett angelassen
Glas u. Sichtboden	einseitig entspiegeltes Saphirglas
Band	handgenähtes Alligatorband mit Dornschnelle in Edelstahl schwarz



ATUM Schaffo



ATUM Schaffo

Moritz Grossmann Uhren:

Moritz Grossmann, geboren 1826 in Dresden, galt als Visionär unter den großen deutschen Horologen. Sein Freund, Ferdinand Adolph Lange, überzeugte den hoch talentierten jungen Uhrmacher, 1854 eine eigene mechanische Werkstatt in Glashütte zu gründen. Neben dem Aufbau eines angesehenen Uhrenbetriebes engagierte sich Grossmann politisch und sozial, im Jahr 1878 gründete er die Deutsche Uhrmacherschule. Moritz Grossmann starb 1885 unerwartet, seine Uhrenmanufaktur wurde aufgelöst.

Der Geist von Moritz Grossmanns traditioneller Uhrmacherei lebt seit dem Jahr 2008 wieder auf, denn die gelernte Uhrmacherin Christine Hutter entdeckte die alte Glashütter Uhrenmarke „Moritz Grossmann“ und ließ sie schützen. Sie entwickelte Konzepte und war beseelt von der Vision, nach gut 120 Jahren Grossmanns Erbe mit einer besonders feinen Armbanduhr anzutreten. Sie überzeugte private Uhrenliebhaber, sie bei der Verwirklichung ihres Traums zu unterstützen. Am 11. November 2008 gründete sie die Grossmann Uhren GmbH in Glashütte.

Die Grossmann'schen Uhrmacher wahren heute die Tradition, ohne historische Stücke zu kopieren. Mit Innovation, höchstem handwerklichen Geschick, mit traditionellen, aber auch modernen Fertigungsmethoden sowie edlen Materialien zelebrieren sie mit ihren Uhren „Schönstes deutsches Handwerk“.

Bildmaterial zum Download:

<https://my.hidrive.com/share/kgngz6v093>

Weitere Informationen Grossmann Uhren GmbH zum Download:

<https://my.hidrive.com/share/a44bao2nf6>

Grossmann Uhren GmbH:

www.grossmann-uhren.com

<https://www.grossmann-uhren.com/sondermodelle-uhren/?lang=de>

<https://www.grossmann-uhren.com/news/?lang=de>

Für weitere Informationen und hochauflösendes Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

PRESSEKONTAKT:

Sidhu & Simon Communications, London
Jakob Huth - Press Officer
Tel: +(44) 0 207 491 9934
E-Mail: jakob@sidhuandsimon.com
GROSSMANN UHREN GmbH

Sandra Behrens - Communication Manager
Uferstr. 1
01768 Glashütte
Tel: 0049-35053-320020
Fax: 0049-35053-320099
E-Mail: sandra.behrens@grossmann-uhren.com